

in München in sehr großem Maßstabe vortrefflich photographirt.¹⁾ Die Original-Cartons gingen in den Besitz des Museums in Leipzig über, wo sie jetzt im Octogon in würdiger Weise aufgestellt sind. Die Ausführung dieser Bilder in Wachsfarben geschah halb daranf, bis zum Jahre 1869, auf großen Tafeln, welche nach Vollendung des Museums in Weimar in die Wände eingesezt wurde. Sie bilden jetzt einen Hauptschmuck desselben.

Der Künstler wollte die Odyssee, in welcher das malerische Element reich vertreten ist, nicht illustriren, sondern er hat aus ihr nur die Motive zu einem Cyklus selbstständiger, monumentaler Werke entnommen. Er konnte sich daher mit voller Freiheit bewegen, konnte diejenigen Motive wählen, welche ihm für seinen Zweck, ohne Rücksicht auf die Stellung derselben im Organismus des Epos, am Passendsten waren, konnte sich auch kleine Abweichungen von dem Gange und dem Wortlaute erlauben, hat aber die direkten Bezüge zu dem Helden, dessen Geschichte geschildert werden sollen, streng eingehalten. In den 16 großen landschaftlichen Bildern hatte er den Abzug von Troja, Kalypso, die Rettung des Odysseus durch Senothena, die Begegnung desselben mit Nausikaa, den Kampf mit den Sirkonen, Polyphem, die Abfahrt von den Ryklopen, die Insel und den Zauber der Kirke, Hermes bringt das den Odysseus rettende Molch, baun die Unterwelt, die Syrenen, die Kinder des Helios, endlich die Heimkehr des vielgeprüften Dulders an Ithaka, Eumaios und Telemach, und schließlich Odysseus bei seinem Vater Laertes dargestellt in den kleinen, nur Figuren enthaltenden Predellen-Bildern aber den Inhalt der 24 Gesänge des ganzen Gedichts von der Versammlung der Götter im Olymp bis zur Heimführung der Seelen der erschlagenen Freier durch Hermes in die Unterwelt kurz angedeutet.

Wenn Werke der Kunst vollkommenes Eigenthum der Nation werden sollen, so müssen sie in würdiger Weise vervielfältigt werden. Das ist jetzt mit Preller's Odyssee-Landschaften in der denkbar entsprechendsten Weise geschehen, nämlich in der echt deutschen und volksthümlichen und für den bildlichen Schmuck eines Buches eigentlich allein passenden Technik des

¹⁾ Prof. Dr. Rich. Schöne schrieb ein kleines Buch über „Friedrich Preller's Odyssee-Landschaften“, welches 1868 zu Leipzig erschienen ist,